

Porträt



Sabine Coelsch-Foisner, Uni Salzburg

## Britische Literatur

**Anglistik.** Der menschliche Körper, seine Manipulier- und Wandelbarkeit: Kaum sonstwo wird dieses Thema so häufig aufgegriffen wie in der britischen Literatur, weiß Sabine Coelsch-Foisner. In ihrem Projekt „Fantastische Körpertransformationen“ befasst sich die Forscherin vom Fachbereich Anglistik der Universität Salzburg mit der britischen Literatur von der Frühromantik bis zum Posthumanismus. Ihr besonderes Augenmerk gilt dabei Darstellungen des fantastischen Gestaltwandels eines metamorphen, instabilen Körpers – und seiner Einordnung in kulturelle Kontexte. Dabei spielen sowohl veränderte mentale Einstellungen zum Körper als auch Umwandlungsprozesse von Bestehendem ins Unmögliche eine Rolle. Coelsch-Foisner plant die Entwicklung einer Theorie des Fantastischen. Eine solche Theorie, die kulturelle und ästhetische Aspekte zusammenführen soll, habe heute durchaus ihre Berechtigung. Denn Geisteshaltungen und Praktiken wie künstliche Reproduktion oder kosmetische Chirurgie prägen gegenwärtig das soziokulturelle Leben.

### Nachricht von gestern

Der „Weser-Kurier“ berichtete 1965 über einen „Poltergeist“ im Bremer Stadtteil Vahr, über den der Parapsychologe **Hans Bender** aufwändige Forschungen anstellte, bis ein Kriminalist das Ganze als Schwindel eines geltungssüchtigen 14-Jährigen entlarvte.